

Newsletter

Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit
im Landkreis Breisgau-
Hochschwarzwald

Nr. 19
Juni 2019

ANSPRECHPARTNER FÜR EHRENAMTLICHE

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.
Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg
Tel.: 0761-8965-421
www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de/

Theresa Stecklum | theresa.stecklum@caritas-bh.de | 07618965-446
Andreas Scheytt | andreas.scheytt@caritas-bh.de | 07615911-240
Norbert Baum | norbert.baum@caritas-bh.de | 076317489-830
Wolfgang Busse | wolfgang.busse@caritas-bh.de | 07618965-431

INHALT DIESER AUSGABE

AKTUELLES – BERICHTE	Seite 1
FACHLICHES	Seite 3
FORTBILDUNGEN	Seite 5
IMPULS	Seite 6

ZUM NEWSLETTER

Heute erhalten Sie den 19. Newsletter der Fachstelle „Ehrenamt“ des Caritasverbandes. Mit unserem Newsletter wollen wir Ihnen wichtige Informationen und Termine mitteilen und Einblicke in unsere Arbeit geben. Wir hoffen, dass der Newsletter Sie in Ihrer Arbeit unterstützt und Ihnen gute Impulse geben kann. Gerne dürfen Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten und uns Ihre Anregungen mitteilen.

Hinweis: Möchten Sie unseren Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, dann haben Sie die Möglichkeit, sich mit einer Mail an uns mit dem Hinweis [„Abmeldung Newsletter“] auszutragen.

AKTUELLES – BERICHTE AUS DER PRAXIS

Stattdgefunden: Vortrag mit Dr. Imran Schröter „Was Sie schon immer über den Islam wissen wollten – sollten.“



Zu einem sehr lebendigen und authentischen Vortrag über den Islam kamen am 2. Mai interessierte Ehrenamtliche nach Freiburg. Herr Dr. Jörg Imran Schröter, Junior-Professor für islamische Theologie und Religionspädagogik an der PH Karlsruhe informierte die Zuhörerinnen und Zuhörer über die Grundlagen des Islam und beantwortete die vielfältigen Fragen aus dem Publikum. Die vielen, teils auch kritischen Rückfragen zeigten das große Interesse an dem Thema und die Bereitschaft zum Austausch. „Es gehe nicht um

Missionierung, sondern um Kennenlernen, um Begegnung und Austausch“ so Dr. Schröter.

Stattdgefunden: Best Practice - Fastenbrechen am 17. Mai in Merzhausen

Während des muslimischen Fastenmonats Ramadan ist es Brauch, dass Nachbarn, Verwandte und Bekannte sich gegenseitig zum abendlichen Fastenbrechen („Iftar“) einladen. Denn im Ramadan wird auf Großzügigkeit besonders viel Wert gelegt. In Anlehnung an diese Tradition organisierten auch die Integrationsmanagerinnen Noha Saleh und Britta Muth gemeinsam mit geflüchteten Menschen aus dem Hexental ein Fastenbrechen am 17. Mai. So kamen in der bunt geschmückten Begegnungsstätte der Evangelischen Kirchengemeinde Merzhausen an diesem Abend 59 Gäste zusammen, um sich am internationalen Buffet und am interreligiösen Austausch zu beteiligen. Unter den Gästen waren geflüchtete Familien muslimischen wie christlichen Glaubens aus Merzhausen, Au und Wittnau, sowie Ehrenamtliche und interessierte Einwohner*innen aus Merzhausen und Wittnau. Besondere Highlights waren das Laternenbasteln zu Beginn, eine spontane Tanzaufführung zweier Grundschülerinnen und zum Abschied eine süße Überraschung für alle Kinder.



Stattdgefunden: Best Practice - Internationales Frauenfrühstück in der March

Der Helferkreis March hatte gemeinsam mit der Gemeinde March Frauen mit und ohne Fluchterfahrung zu einem internationalen Frühstück eingeladen. Das Treffen fand im Rahmen des Projekts „Gemeinsam in Vielfalt“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg statt. Einen ausführlichen Bericht finden Sie in der BZ vom 13. Mai 2019: [Badische Zeitung - March- Frauenfrühstück](#)

Stattdgefunden: Best Practice - Pow! Gebündelte Frauenpower zum Nachhören auf Radio Dreyeckland.



Im Rahmen des Projektes TanzTheaterTee fand am 28.04.19 ein Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs in Gundelfingen statt. Eine bunt gemischte Gruppe von 16 Frauen zwischen 17 und Mitte 50 Jahren traf sich, um gemeinsam wichtige Aspekte einer gelingenden Selbstbehauptung zu erarbeiten. Dazu gehörten beispielsweise Übungen zur Stimme, zur Körpersprache- und Haltung, zum Erforschen des persönlichen Gefühls zu Nähe und Distanz sowie dem Einüben einfacher Selbstverteidigungstechniken. Es gab sowohl Raum für ausgelassenes Lachen, als auch für das Teilen von Diskriminierungs-

erfahrungen. Das Besondere der Gruppe was die Vielfalt - Frauen aus dem Irak, Afghanistan, Syrien und der Türkei, sowie „alt-ingesessene“ Gundelfingerinnen fanden in kurzer Zeit Gemeinsamkeiten und Austausch. Organisiert wurde der Kurs von Mira Bodenstedt und Anja Rudel, die viele der Frauen bereits durch wöchentlich stattfindende Treffen näher kannten. Felicitas Seibert wurde als erfahrene Wendo-Trainerin geladen. Eine Reporterin von Radio Our voice - Rufine Songué - nahm ebenfalls an dem Workshop teil und erstellte nun einen Bericht, der unter [Radio Dreyeckland - TanzTheaterTee](#) nachzuhören ist. Das Projekt wurde gefördert im Rahmen des Landesprogrammes ‚Demokratie stärken! Baden-Württemberg gegen Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus‘. Bei Fragen können Sie sich gerne an Anja Rudel (015904663468, anja.rudel@caritas-bh.de) wenden

Stattdgefunden: Erste Integrationspreis-Verleihung durch das Land Baden-Württemberg

[Verleihung: Integrationspreis - Sozialministerium](#)

Stattdgefunden: Themenabend - Gambia nach der Diktatur - wie sicher ist die Demokratie?

Der Einladung zu einem Themenabend über die derzeitige politische Situation in Gambia und Möglichkeiten bei drohenden Abschiebungen folgten am Dienstagabend über 90 Personen. Julian Staiger, freier Mitarbeiter des Flüchtlingsrates Baden-Württemberg stellte in seinem Vortrag die neu erschienene Broschüre über Gambia vor und berichtete über die Situation im Land nach dem Wechsel im Präsidentenamt im Jahr 2017. Anschließend stellte Buba Barrow, Vorsitzender der „Gambia Refugee Association“, der über gute Kontakte zu Gambiern in Deutschland und Gambia verfügt, seine Einschätzung über die politische und rechtliche Lage in Gambia vor.



Dabei wurde deutlich, dass der Übergang vom langjährigen autokratischen Präsidenten Jammeh zum neu gewählten Präsidenten Adama Barrow zwar relativ friedlich von statten ging, die Situation im Land aber insgesamt immer noch instabil ist. Mehr dazu erfahren Sie hier: [Caritas Breisgau-Hochschwarzwald - Gambia](#)

Die Broschüre kann bestellt werden unter: [Flüchtlingsrat BW - Broschüre Gambia](#)

FACHLICHES

Arbeit und Ausbildung

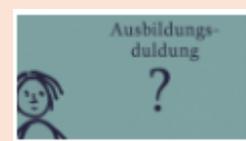
Faire Integration für Geflüchtete - Beratung zu Beschäftigungsverhältnissen



Information, Beratung und Unterstützung zu Fragen über Arbeitsbedingungen, Arbeitsvertrag, Bezahlung und die Rechte als ArbeitnehmerInnen finden Geflüchtete auf <https://www.faire-integration.de/>. Das Beratungsangebot umfasst arbeits- und sozialrechtliche Fragestellungen, die direkt mit dem Beschäftigungsverhältnis zusammenhängen, z.B.: Lohn, Arbeitszeit, Urlaub, Kündigung, Krankenversicherung usw. Die Beratung ist kostenlos, kann anonym stattfinden und wird in verschiedenen Sprachen angeboten. Faire Integration ist ein Angebot des Netzwerkes „Integration durch Qualifizierung (IQ)“.

Wie finde ich eine Ausbildung?

Welche Schritte müssen gegangen werden, um eine Ausbildung zu finden? Wie ist eigentlich eine Ausbildung aufgebaut? Inwiefern stellt die Ausbildungsduldung eine Möglichkeit der Bleibeperspektive in Deutschland dar? Um auf solche Fragen möglichst niedrigschwellig erste Antworten zu liefern, hat der **Flüchtlingsrat Thüringen e.V.** im Projekt BLEIBdran ein Youtube-Tutorial erstellt. Das Tutorial liegt auf den Sprachen Arabisch, Dari, Deutsch, Französisch, Serbokroatisch und Tigrinya vor: [Flüchtlingsrat Thüringen - Ausbildung- Tutorial](#)



Frauen und Arbeit - Praxishilfe für Unternehmen

Mit der Praxishilfe "*Perspektiven bieten – so gelingt der Berufseinstieg geflüchteter Frauen in Ihr Unternehmen*" wollen Bundesfamilienministerium und DIHK die Potenziale geflüchteter Frauen und Mütter als künftige Mitarbeiterinnen in Unternehmen aufzeigen. Unternehmer, Berater und Multiplikatoren finden darin hilfreiche Informationen, Praxistipps sowie passende Ansprechpersonen rund um die Beschäftigung von geflüchteten Frauen.

Die Broschüre ist nur online verfügbar: [BMFSFJ - Publikationen - Perspektive bieten](#)

Deutsch für Pflegeberufe

Einige Geflüchtete sind im Bereich der Pflege tätig. Unterstützung beim Deutschlernen können sie u.a. mit dem Buch „*Deutsch für Pflegeberufe*“ bekommen. Das Buch unterstützt fremdsprachige Pflegefachpersonen der Alten- und Krankenpflege beim Berufsstart. Praxisnahe Dialoge und fachbezogene Texte bringen Ihnen den Berufsalltag näher und führen Sie in die medizinische Terminologie ein. Mehr Informationen unter: [Buch - Deutsch für Pflegeberufe](#)

Länderspezifisches

Gambia - Erfahrungsberichte über Anhörungen vor der Delegation gesucht

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg sucht Erfahrungsberichte über die Anhörung vor der Delegation aus Gambia. Es geht dabei um Ablauf und Inhalte der Gespräche. Personenbezogene Daten oder Informationen, auf Grund deren man eine Person erkennen könnte, sind nicht gefragt. Weitere Infos: [Flüchtlingsrat BW - Delegationsbesuche Gambia](#)

Gambia - Broschüre „Gambia nach der Diktatur“

In der Broschüre des Flüchtlingsrates Baden-Württemberg werden neben der Geschichte des Landes unter anderem Themen aufgegriffen wie "Bürgerliche und politische Rechte in Gambia", "Das Gesundheitssystem", "Religion", "Gambische Frauen auf der Suche nach Stimme und Freiheit" und "LSBTTIQ". Die Autor*innen kommen selbst aus Gambia. Die Texte sind jeweils in deutscher und in englischer Sprache verfasst. Die Schutzgebühr beträgt 2,- €. [Flüchtlingsrat BW - Broschüre Gambia](#)



Afghanistan - Hinweise von Pro Asyl für Geflüchtete und UnterstützerInnen

Pro Asyl informiert über die Situation in Afghanistan und gibt für Geflüchtete und UnterstützerInnen Hinweise zum Asylverfahren und zu möglichen Alternativen. Auch wenn immer wieder Menschen nach Afghanistan abgeschoben werden, so sei die Situation nicht aussichtslos, denn nicht alle ausreisepflichtige Personen werden abgeschoben. Die Informationen und Hinweise finden Sie hier: [Pro Asyl - Afghanistan - Informationen für Geflüchtete und UnterstützerInnen](#)



Afghanistan - Informationen gegen die Angst

Die Informationsblätter für Geflüchtete aus Afghanistan wurden aktualisiert (März 2019) und stehen in den Sprachen Deutsch, Englisch und Farsi zur Verfügung: [Flüchtlingsrat BW - Informationen gegen die Angst](#)

Politik - Integration

Fakten zur Asylpolitik - Zahlen

Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Migration und Integration hat aktuelle Zahlen zur Asylpolitik veröffentlicht. Neben wichtigen Daten zur Asylpolitik wird auch die Lebenssituation von Geflüchteten dargestellt: [Sachverständigenrat Deutscher Stiftungen - Fakten zur Asylpolitik](#)

Bewegte Zeiten: Rückblick auf die Integrations- und Migrationspolitik der letzten Jahre.

Das Jahresgutachten des Sachverständigenrates der deutschen Stiftungen für Migration und Integration nimmt dabei die letzten fünf Jahre in den Blick. In der Pressemitteilung dazu heißt es: „Inzwischen lässt sich sagen, dass staatliche Institutionen mit **erheblicher Unterstützung von Wohlfahrtsverbänden und Ehrenamtlichen die Herausforderung der Flüchtlingsaufnahme grundsätzlich bestanden haben.**“ Mehr unter: [Sachverständigenrat deutscher Stiftungen - Jahresgutachten 2019](#)

Situation im Mittelmeer - Liste der Toten



Die Organisation UNITED „united against refugee deaths“ hat mit Hilfe von 550 Netzwerkorganisationen in 48 Ländern eine Liste der Toten im Mittelmeer erstellt. Für den Zeitraum von 1993 bis Sept. 2018 sind mehr als 35 000 Menschen im Mittelmeer ertrunken. Man muss aber davon ausgehen, dass die eigentliche Zahl höher ist. Die Liste sowie Informationen (in Englisch) finden Sie: <http://unitedagainstrefugeedeaths.eu/>

Zur Situation im Mittelmeer haben mehr als 250 Organisationen einen **offenen Brief an Frau Merkel** unterschrieben. Sie fordern die Bundeskanzlerin und die Bundesregierung zum Handeln auf: Notfallplan für Bootsflüchtlinge, sichere Häfen, keine Rückführungen nach Libyen: [Flüchtlingsrat BW - Mittelmeer - Forderung an Frau Merkel](#)

Petition: Bleiberecht statt Ausgrenzung und Illegalität: Der 70. Jahrestag des Grundgesetzes und die antastbare Würde des Menschen

Weiterführende Informationen zur Petition sowie eine Unterschriftenliste als Download erhalten Sie hier: [Grundrechtskomitee - Petition Bleiberecht](#)

Gesundheit

Wegweiser Gesundheit

Das Bundesministerium für Gesundheit hat zusammen mit dem Ethno-Medizinischen Zentrum e.V. einen Wegweiser für Gesundheit herausgegeben, der durch das deutsche Gesundheitswesen führt und Informationen zu Krankenversicherung, Gesundheitsvorsorge, Unterstützungsleistungen, Pflegeversicherung und mehr informiert. Der Wegweiser liegt in 12 Sprachen vor, kann bestellt werden und steht zum Download bereit: [Wegweiser - Gesundheit für alle](#)

Literatur

Flüchtlingswege 1945-2015 - Autobiografische Einblicke

In diesem Buch erzählen acht Männer und Frauen ihre Geschichte: Sie berichten von den teils dramatischen Ereignissen ihrer Flucht, von dem, was vorher geschehen war und davon, wie es später in der Region Braunschweig weiterging. Sie stammen aus verschiedenen Generationen und Kulturen, ihre Flucht fand zu unterschiedlichen Zeiten statt. Die 97-Jährige, die 1947 als Folge des 2. Weltkriegs aus Polen vertrieben wurde, kommt genauso zu Wort wie der 21-Jährige, der 2013 vor der islamistischen Terrormiliz al-Shabaab aus Somalia floh. Mehr Infos unter: [Interkulturelle Woche - Autobiografische Einblicke](#)

Gesucht - SprachmittlerInnen für den Sprachmittlerpool

Der ehrenamtliche Sprachmittlerpool im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald braucht Verstärkung

Sprachmittler helfen Geflüchteten in Gesprächssituationen bei Ämtern, Institutionen und anderen Einrichtungen, sollten deren eigenen Deutschkenntnisse für das sprachliche Verständnis von komplexeren Sachverhalten noch nicht ausreichen. Der Pool der mittlerweile 35 ehrenamtlichen ÜbersetzerInnen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald deckt eine breite Vielfalt an Sprachen ab. Es werden aber noch weitere MuttersprachlerInnen in Sprachen und Dialekten wie *Amharisch, Armenisch, Assyrisch, Dari, Farsi, Kurdisch, Paschto, Persisch, Somali, Tigrinya, Urdu, Wolof* zur Unterstützung benötigt. Interessierte können sich an die Koordinationsstelle für Sprachmittler im Landratsamt wenden, die die Anfragen von Ämtern, Behörden, Beratungsstellen und anderen Institutionen aufnimmt und passende Sprachmittler beauftragt. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer 0761 2187-7018 oder bei der Integrationsbeauftragten Luisa.Lindenthal@lkbh.de Telefon: 0761-2187-7014.

FORTBILDUNGEN - FACHTAGUNGEN - TERMINE

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

Workshop Anti-Bias in der Arbeit mit Geflüchteten - Diversität anerkennen und Vorurteile abbauen

Datum und Uhrzeit: Datum: Samstag, den 29. Juni 2019, 9.30 – 15.30 Uhr

Ort: Weihbischof-Gnädiger-Haus, Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg

Referentin: Mareike Krebs, Kultur- und Islamwissenschaftlerin, Anti-Bias-Trainerin und Referentin bei IN VIA Deutschland im Fachbereich Frauen und Migration

Sommerfest für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten

Datum und Uhrzeit: Freitag, 12. Juli von 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Weihbischof-Gnädiger-Haus, Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg

Oasentag für freiwillig Engagierte in der Flüchtlingsarbeit

Datum und Uhrzeit: Samstag, 28. Sept. von 9.30 – 16.00 Uhr

Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, Landvolkshochschule, 79283 Bollschweil-St. Ulrich

Referenten: Ulrike Faulhaber, Gemeindefeferentin i.R., Bibliodramaleiterin, St. Peter und Norbert Baum, Caritasverband, Sozialarbeiter und Religionspädagoge

IMPULS

**Viele kleine Leute an vielen kleinen Orte, die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern.**

afrikanisches Sprichwort

*Wir wünschen Ihnen allen eine gute Zeit und senden in alle Richtungen herzliche Grüße
Theresa Stecklum, Norbert Baum, Wolfgang Busse, Andreas Scheytt*

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen!



Caritasverband für den Landkreis Breisgau-
Hochschwarzwald e. V.

Verwendungszweck: Spendenkonto

Betreff: Migration – Integration

IBAN: DE11 6805 0101 0002 0518 82

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des Caritasverbandes unter: caritas-breisgau-hochschwarzwald.de/spende

Gefördert von

